

## Lexika

**Der Große Herder.** Nachschlagewerk für Wissen und Leben. 5., neubearbeitete Auflage von Herders Konversationslexikon. 10 Bände zu je 768 Seiten. 60 Tafel- und Kartenseiten. Freiburg, Verlag Herder. Je Band Leinen DM 43.—, S 292.40; Halbleder DM 50.—, S 340.—; Halbfranz DM 56.—, S 380.80.

Jene Art „umfassendes Wissen“, wie es uns die Lexika bieten, ist immer in Gefahr, zum Bluffen verwendet zu werden, und ist in unseren Tagen mehr und mehr in seiner Fragwürdigkeit erkannt worden. Es geht ja nicht so sehr um das „multa“, sondern um das „multum“. Es muß die ganze Vielfalt des Wissenswerten und Wissensnotwendigen wieder zu einer Einheit, das Wissen um das einzelne zu einem Wissen um das Ganze in einer gewaltigen Synthese zusammengeschlossen werden. Das geschieht zuletzt nur durch eine klare und feste Weltanschauung, welche die Teilerkenntnisse „im innersten zusammenhält“. Bietet dies „Der Große Herder“ in seiner Gänze von Haus aus dank seiner positiven theonomen Ausrichtung, so ganz besonders in dem 10. Band. Daß bei einer Verringerung des Umfangs, wie sie diese 5. Auflage aufweist, mancher Artikel von früher „unter die Räder gekommen“ ist, nimmt nicht wunder, und es ist gut, diesbezüglich die früheren Ausgaben ebenfalls zur Hand zu haben. Aber trotz der notwendigen Beschränkung des Umfangs ist in dieser Neuauflage die Auswahl im allgemeinen so glücklich getroffen, daß man beim Nachschlagen wenig Enttäuschung erlebt.

Eine Kostbarkeit für sich ist, wie schon angedeutet, der 10. Band: „Der Mensch in seiner Welt“, der gemäß dem zugehörigen Vorwort ein systematischer Leseband sein will und zeigen soll, wie der Mensch und die Welt miteinander verbunden sind und „von welcher Mitte her beide wesensmäßig zusammenhängen, so daß ihr wechselseitiges Verhältnis als sinnvolle Ordnung erscheint“ (Vorwort V). Wir treffen in diesem Band eine Anthropologie von seltener Universalität. „Selber ein Glied im naturhaften Kreislauf der Wechselwirkungen im Kosmos, ist der Mensch seiner geistigen Anlage nach dazu berufen, gemäß dem Bilde dessen, der ihn schuf, in persönlicher Gemeinschaft von Mensch zu Mensch frei über die ihn bestimmende Welt zu herrschen, sie zu seiner Welt zu machen“ (Vorwort VI). In diesem „thematischen“ Band ist natürlicherweise ein Teil auf den anderen bezogen und enthält ein Teil immer irgendwie das Ganze. Mit Hilfe eines Registers kann aber auch dieses systematische Werk als Nachschlagewerk dienen. Außerdem sind die hier in Kursiv gedruckten Stichwörter im Neuen Herder oder auch im Großen Herder nachzuschlagen. Unzählige Literaturhinweise und 96 herrliche Bildbeigaben bereichern den 10. Band, der allein es schon wert ist, daß man sich diesen neuen „Großen Herder“ anschafft.

Linz a. d. D.

Max Hollnsteiner

**Lexikon für Theologie und Kirche.** Begründet von Michael Buchberger. Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage. Unter dem Protektorat von Erzbischof Dr. Michael Buchberger, Regensburg, und Erzbischof Dr. Eugen Seiterich, Freiburg im Breisgau, herausgegeben von Josef Höfer, Rom, und Karl Rahner, Innsbruck. Erster Band: A—Baronius. (56 S. u. 1272 Sp.) 24 Bilder auf 10 Tafeln, 8 zweifarbige Kartenseiten und mehrere Karten im Text. Freiburg 1957, Verlag Herder. Subskriptionspreis Leinen DM 69.—, Halbleder DM 77.—.

Die erste Auflage des LThK, die 1930 zu erscheinen begonnen hatte, wurde im Schicksalsjahr 1938, ein Jahr vor dem Beginn des zweiten Weltkrieges, abgeschlossen. Das Werk war nun seit Jahren vergriffen und auch durch die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit und die Änderungen, die die letzten Dezennien mit ihren gewaltigen Ereignissen und Umwälzungen auch auf dem Gebiete der Theologie und des kirchlichen Lebens mit sich gebracht hatten, zum Teil überholt. Es war ein mutiger Entschluß des auch auf lexikographischem Gebiet so leistungsfähigen Verlagshauses Herder, das LThK neu herauszugeben.

Die Anlage des Werkes blieb in den Grundzügen gleich. Beibehalten wurde vor allem auch die Gliederung des Stoffes in eine große Zahl von Stichworten, die auch für den Fall eine erste Information bieten, daß der Gegenstand in einem längeren Grundartikel behandelt wird. Die systematischen Fächer erhalten gegenüber der ersten Auflage einen größeren Raum, während die geschichtlichen Angaben im all-